

Arena



Herausgegeben vom Leist der Engehalbinsel

Ausgabe 174 / Dezember 2021, Januar und Februar 2022

Auflage: 2120

Leist-Mitteilungen
Adventsfenster
Berner Oasen
Schalterhalle Pop-Up
Schwedische Auszeit
Open Sunday
Atelier-Shop
Kirchenseiten
Veranstaltungen

Kinder, der Schneemann
braucht eure Hilfe

Unser Schneemann ist auseinander gefallen!
Hilfst Du uns die einzelnen Teile wieder zu finden?
Sie sind im ganzen Heft versteckt. Viel Spass!
Die Lösung findest Du auf der letzten Seite.



Inhalt

Impressum • Arena	3
Leist-Mitteilungen	4
Adventsfenster • Chaschperli	5
Ausgehen	6
Einkaufen • Mitmachen	7
DV der QLE vom 30. August 2021	8
DV der QLE vom 25. Oktober 2021	9
Halbinsulanerin	10
Auf und ab	11
Werbung	12–16
Medienmitteilung	17
Quartierbeitrag • OpenSunday	18/19
Quartierarbeit • Quartiertreff Aaregg	20/21
Kirchenseiten	22–27
Veranstaltungen	28

Die nächste Arena für die Monate März, April und Mai 2022
erscheint Ende Februar 2022.

Redaktionsschluss:

1. Februar 2022

Beiträge an: arena@leist-engenthalbinsel.ch

Wenn Sie die Arena unterstützen möchten, ist Ihre Spende
herzlich willkommen!

Unser Spendenkonto
PC 30-12690-6

Impressum

Die Arena wird vom Leist der Engehalbinsel herausgegeben.

Redaktionsadresse

arena@leist-engenthalbinsel.ch

Redaktionsteam

Gabriela Feldmann, Béatrice Keller,

David Lehmann, Tomas Sanchez

Redaktionsleitung

Valérie Dannigkeit, arena@leist-engenthalbinsel.ch

Verträgerinnen

Lena und Samuel Aufderreggen, Zoe und Dylan Kuzmanic,

Anne Schnell, Maelle Tanner

Inserate-Administration

arena@leist-engenthalbinsel.ch

Druck

Länggass Druck AG Bern

Mitten in der Arena :

Wir suchen immer:

Menschen, die gerne schreiben,
gestalten, fotografieren, ...

Das Redaktionsteam trifft sich 4 Mal pro Jahr und diskutiert
die Themen der nächsten Ausgabe.

Sei dabei und bring Deine Ideen ein. Hilf uns, die Arena zu ge-
stalten – mit Informationen aus dem Quartier für das Quartier.

Bist Du interessiert?

Dann melde dich, Du bist herzlich willkommen!

Valérie Dannigkeit, Redaktionsleitung

arena@leist-engenthalbinsel.ch

Leist der
Engenthalbinsel

www.leist-engenthalbinsel.ch

c/o

Luise Menzi (Co-Präsidium)

Primelweg 1, 3004 Bern

luisemenzi@gmail.com

Vorstand

David Salzmänn (Co-Präsidium)

Luise Menzi (Co-Präsidium)

Pia Tschannen (Kassierin)

Marianne Lehmann

Alec Voggel

Pascal Schärer

Valérie Dannigkeit (Arena)

Der Leist – die Quartierorganisation der Engehalbinsel

Der Leist ist Ansprechpartner, um Anliegen, Wünsche und Bedürf-
nisse der Engehalbinsel-Bewohnerinnen und Bewohner gegenüber
der Stadt und den Behörden zu vertreten.



Liebe Halb-Insulanerinnen und -Insulaner

Das Jahr 2021 ist schon wieder fast vorüber. Was bleibt sind die Advents- und Weihnachtstage und für viele jede Menge Endjahresstress. Bleibend aus den letzten Monaten sind aber auch ganz neue Möglichkeiten des «Usgangs» auf der Engehalbinsel, sei es die «Lo Snag Bar» in der Aaregg, die seit neustem neben selbstgemachten Waffeln auch mit ausgewählten Konzert-Trouvailles aufwartet, das fertig umgebaute Restaurant «Zehendermätteli», das mit viel Enthusiasmus in die Wintersaison startet, oder das Winter-Popup-Projekt zweier engagierter Köchinnen in der Schalterhalle. Dieser frische Wind und die neuen Angebote im Quartier machen Lust auf mehr Quartierinfrastruktur und -angebote. Deshalb ist es dem Leist ein Anliegen zu erfahren, was ihr Euch für die nächsten Jahre wünscht, was für Euch ein lebenswertes Quartier ausmacht.

Wir haben uns im Leist-Vorstand in den letzten Monaten neu aufgestellt und diskutieren nun, wo wir unsere Arbeitsschwerpunkte für die nächsten Jahre sehen. Selbstverständlich definieren wir uns als Interessenvertretung und Stimme des sehr vielschichtigen Quartiers. Dieser Allgemeinplatz sagt für sich erst einmal nicht viel aus und soll mit konkreten Inhalten und Schwerpunkten gefüllt werden. Einiges drängt sich auf, wie das Verkehrsthema in den sehr unterschiedlichen Topografien der Felsenau, Rossfeld, Aaregg-Tiefenau und der Hinteren Engehalde oder der Wunsch nach weiterer Quartierinfrastruktur. Anderes ist uns vielleicht nicht bewusst – deshalb sind wir für Eure Wünsche, Visionen und Anregungen sehr dankbar. Wir wünschen allen viele lichte Momente in dieser dunklen, aber auch geheimnisvollen Jahreszeit!

Euer Leist-Vorstand

Werden Sie Mitglied des Leistes der Engehalbinsel!

Für Einzelpersonen, Paare und Familien beträgt der Jahresbeitrag Fr. 40.–.
Mitglied werden können Sie jederzeit via
www.leist-engehalbinsel.ch



Liebe Quartiermenschen

Der Leist interessiert sich dafür, wie Ihr Euch unser Quartier in Zukunft vorstellt. Gedanken lesen können wir leider nicht und sind auch nicht imstande, mit Jeder und Jedem das persönliche Gespräch zu suchen. Deshalb möchten wir von euch auf diesem Wege wissen: Wie sieht für Euch eine noch lebenswertere Engehalbinsel aus? Was ist euch in den nächsten Jahren besonders wichtig?

Erzählt uns von Euren Ideen, Visionen, Wünschen und Träumen bezüglich «Leben auf der Engehalbinsel». Wir freuen uns!

arena@leist-engehalbsinsel.ch
oder an die Postadresse:
Leist der Engehalbinsel
c/o Luise Menzi
Primelweg 1
3004 Bern

FOTO: ILJA JENZER



Adventsfenster Rossfeld



Adväntsfiänschter lüchte i de Strasse vom Rossfäud
u dr Üssere Ängi.

Vom erschte bis am 31. Dezämber am Abe vom
füfi bis am nünzi.

Mir verhaute üs nach de offizielle und aktuelle
Corona Regle.

Bi Tiune gits sogar öppis z'Schnouse am Eröffnigstag.
Nämet e eigete Bächer oder e Tasse mit.

Auso, chömet aui cho luege.

Anita Wälti

1. Doré Walther, Reichenbachstrasse 87A
2. Schulungs- und Wohnheime Rossfeld,
Reichenbachstr. 111
4. Tee Füüf, Tulpenweg 5, Arbeitsgruppe Adventsfenster
6. SAMICHLOUS
8. Zawadi Wyler, Primelweg 9
9. Hausgemeinschaft, Reichenbachstrasse 7
10. Myriam Imboden, Granatweg 4
12. Hausgemeinschaften, Granatweg 13 und Tulpenweg 10
15. Claudia Dollinger, Martina Dvoracek, Granatweg 11
16. Primarschule Rossfeld, 3. und 4. Klasse,
Reichenbachstr. 101
18. Bewohner*innen, Tulpenweg 6
19. Theateraufführung Lumina Matthäus Kirche,
Reichenbachstr. 114
21. gemeinsames Singen, Rossfeldstrasse 15
24. E SCHÖNI WIEHNACHTEN

Adventsfenster Felsenau

4. Fam. Messerli/Bucher, Strandweg 92,
Ab 18.00, draussen
12. Fam. Hofer/Sanchez, Fährstrasse 22,
17.00 - 18.00, draussen, unter Dach
21. Bigler Holzbau, Strandweg 72,
Ab 18.00, draussen, mit Imbiss
23. Jacques Volland, Fährstrasse 49
Ab 18.00, draussen, Sitzplatz hinten bei der Treppe

Adventsfenster

Aaregg Tiefenau Hintere Engehalde

1 Dezember 2021

Beatrice Staubli, Oberer Aareggweg 40 ab 17.30 Uhr

4 Dezember 2021

Christine Steiner & Margot Zumstein

Oberer Aareggweg 51a, mit Apéro, 17.30 Uhr

5 Dezember 2021

Jonathan Schlegel, Oberer Aareggweg 17, 17.30 Uhr

8 Dezember 2021

Agata Fiechter, Stauwehrrain 4, mit Apéro, 17.30 Uhr

9 Dezember 2021

Rosmarie Bächler, Tiefenastr. 88b, 17.30 Uhr

10 Dezember 2021

Rosmarie Bächler, Tiefenastr. 88b, 17.30 Uhr

11 Dezember 2021

Rosmarie Bächler, Tiefenastr. 88b, mit Apéro 17.30

17 Dezember 2021

Maxi Laden & Quartierarbeit Stadtteil 2

Tiefenastr. 117, mit Apéro, 17.30 Uhr

18 Dezember 2021

Marianne Siegenthaler, Oberer Aareggweg 12,
mit Apéro, 17.30 Uhr



Jacques u Christof präsentieren:

**«d'Rauhnächte»
des Chaschperli-Theater
über Muet und Magie**

Zischtig

21. Dezämber 2021

17 Uhr

Spiuplatz Fährstrasse

(bi dr Böshautesteu Fährstrasse)

Infofon: 031 301 88 48



Schalterhalle mit Pop-Up von Aplati und Möglichkeiten für das Quartier



Endlich ist es so weit: Nach einigen Verzögerungen konnte die Schalterhalle in den Räumlichkeiten der ehemaligen Post Ende August 2021 mit neuer Gastküche eröffnet werden. Das Angebot startet mit einem Pop-Up Beizenbetrieb bis im kommenden Frühjahr. Der Verein 3004 als Trägerschaft sucht weiter aktive Mitglieder und Unterstützung zur Etablierung des Betriebskonzepts.

Wenn diese Arena erscheint, ist das Pop-Up von Aplati in der Schalterhalle bereits gestartet. Jeweils von Mittwoch bis Samstagabend werden Camille und Céline Rohn zusammen mit einer Mitarbeiterin ein Angebot für unser Quartier auf die Beine stellen. Der Pop-Up Betrieb läuft bis Ende April 2022 und wir wünschen den Betreiberinnen viel Freude und Erfolg!

Neben dem Pop-Up Beizenbetrieb steht die Schalterhalle der Quartierbevölkerung zur Verfügung, die Räumlichkeiten können gemietet werden, und es ist bereits vereinbart, dass die Kirchgemeinde Matthäus Veranstaltungen in der Schalterhalle durchführen wird. Gemietet werden kann der Multifunktionsraum (ehemaliger Schalterraum der Post, ca. 60m²) beispielsweise für Sitzungen auch während den Betriebszeiten des Pop-Up. Die ganzen Räumlichkeiten können ausserhalb der Pop-Up Betriebszeiten jeweils von Sonntag bis Dienstag sowie tagsüber gemietet werden.

Als Trägerschaft für die Schalterhalle hat der Verein 3004 ein Konzept auf die Beine gestellt, das mit dem erfolgreich gestarteten Quartierladen von Rüedu sowie einer gemischten Nutzung der Räumlichkeiten langfristige Stabilität bringen soll. Der Verein sorgt für die Infrastruktur und schafft die finanzielle Basis dafür, dass die Schalterhalle als «Teilzeit»-Beiz funktionieren kann. Die Mietpreise müssen tief sein, damit ein Betrieb an diesem Standort wirtschaftlich funktionieren kann. Die weiteren Nutzungen und Vermietungen decken einen Teil der Gesamtkosten und es sind Beiträge wie diejenigen von der Stadt Bern für den Umbau sowie von der Vereinigung der Ber-

ner Gemeinschaftszentren für den aktuellen Betrieb hochwillkommen.

Alle, die in den letzten zwei Monaten in der Schalterhalle zu Gast waren, haben aber auch gesehen, dass noch nicht alles realisiert werden konnte: Sobald der Verein wieder genug Budget hat, wird eine zweite Umbauetappe geplant: Neue Toiletten, eine bessere und schönere Beleuchtung und diverse andere Annehmlichkeiten sind noch keine Luxuswünsche.

Der Verein 3004 ist dringend auf Mitgliederbeiträge angewiesen, damit dieses Betriebskonzept zum Fliegen kommt. Ausserdem sind aktive Vereinsmitglieder gewünscht, die gewisse Aufgaben ehrenamtlich übernehmen und ab und zu bei einem Vereinsanlass mithelfen.

Die letzten Monate waren aufgrund der Pandemie nicht einfach und es ergaben sich Verzögerungen. Gleichzeitig schien bisweilen auch das Interesse des Quartiers am Projekt Schalterhalle abgeflaut zu sein. Der Vorstand des Vereins 3004 freut sich über Feedback und möchte wissen, was sich die Quartierbevölkerung wünscht und was bisher nicht so gut angekommen ist. Schreibt uns und/oder werdet Mitglied in unserem Verein – wir freuen uns auf Rückmeldungen und Begegnungen.

FÜR DEN VORSTAND: HANSJÜRG, GULI UND PIA

Weitere Informationen zum Betrieb der Schalterhalle

Pop-Up Beizenbetrieb: www.aplati.ch

Verein 3004: www.verein3004.ch

Den Verein 3004 und das ganze Projekt Schalterhalle unterstützen kannst Du hier:



Einkaufen im Quartier: Atelier-Shop der Stiftung Rossfeld



FOTO: ZVG

Weinkunst, Weihnachtskarten und viel Schönes mehr ist noch bis am 17. Dezember am Märit der Stiftung Rossfeld erhältlich. Lassen Sie sich von Kunst, Kulinarik & Handwerk inspirieren und kaufen Sie bei uns an der Reichenbachstrasse 122 ein. Wir freuen uns auf Sie!

Im Atelier der Stiftung Rossfeld wachsen kreative Ideen zu kleinen und grossen Werken. Sind Sie auf der Suche nach einem einzigartigen Weihnachtsgeschenk, einem feinen Tropfen Wein mit einmaliger Weinetikette oder einer hübschen Weihnachtskarte? Das Passende ist bestimmt für Sie dabei!

Sinnvolle Geschenke, die zwei Mal Freude bereiten

Mit dem Erwerb ermöglichen Sie Menschen mit einer körperlichen Behinderung eine sinnvolle Tätigkeit und zielgerichtete Förderung. Alle Artikel werden im Rossfeld-Quartier gefertigt. Eine Auswahl unserer Artikel finden Sie auf www.rossfeld.ch/atelier.

Herzlich willkommen!

Noch bis am 17. Dezember sind Sie herzlich zum «Märit der Stiftung Rossfeld» an der Reichenbachstrasse 122 eingeladen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren: Montag bis Freitag zwischen 09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:30 Uhr. Wir beraten Sie gerne.

Stiftung Rossfeld

Seit über 60 Jahren fördert und unterstützt die Stiftung Rossfeld die persönliche, schulische und berufliche Integration von Menschen mit körperlicher Behinderung. Für rund 340 Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind wir die erfahrene Partnerin für viele Lebensbereiche. Mehr über die Stiftung Rossfeld erfahren Sie online: www.rossfeld.ch.

Berner Oasen



Liebe Interessierte rund um den öffentlichen Raum in Bern

Ab heute ist die Bevölkerung der Stadt Bern eingeladen, Eingaben zur Gestaltung des öffentlichen Raumes zu machen. Mit einer «Berner Oase» kann ein Initiant oder eine Initiantin einen Platz oder einen Parkplatz für 3 Monate verändern. Gesucht sind Projekte, die das Quartier beleben, also den Zusammenhalt in der Nachbarschaft fördern, und für alle zugänglich sind. Fünf Oasen können im 2022 mit der Unterstützung vom Kompetenzzentrum öffentlicher Raum (KORA) umgesetzt werden.

Alle Angaben zum Wettbewerb sind auf der Seite www.bern.ch/oasen zu finden. Projektvorschläge können bis zum 14. Januar 2022 beim Kompetenzzentrum öffentlicher Raum KORA eingereicht werden. Fragen können direkt an Claudia Luder (claudia.luder@bern.ch, 031 321 75 21) gestellt werden.

Freundliche Grüsse

CLAUDIA LUDER, PROJEKTLITERIN GESTALTUNG + NUTZUNG

Auf Einladung der Universität

Aus der Delegiertenversammlung der
Quartierkommission QLE vom 30. August 2021

Der Nachholbedarf zum persönlichen, direkten Austausch unter den Delegierten war gross. Da kam das Angebot der Universität genau richtig. Sie lud die QLE Delegierten in die Uni Mittelstrasse ein und offerierte anschliessend Bratwurst und Getränke auf dem benachbarten Barbara-Lischetti Platz. Dass sich der Verwaltungsdirektor der Universität Bern Zeit nahm, sich selber an den Grill zu stellen und die aus seiner Ostschweizer Heimat importierten Originalbratwürste zu bräteln, wurde ganz besonders geschätzt. Es ist ein Zeichen für die engen Beziehungen zwischen Universität und Quartier. Die Abteilung Bau und Raum der Universität ist seit vielen Jahren in der Quartierkommission vertreten.

Gute Zusammenarbeit als Erfolgsrezept

Die gute Zusammenarbeit ermöglichte nicht zuletzt die heutige Gestalt des Barbara-Lischetti Platzes. Ihre Vertretung hatte damals darauf hingewiesen, dass die gesprochenen Gelder mehr als die Wiederherstellung des Ursprungszustands ermöglichen würden. Am Ende wurde in Zusammenarbeit mit der QLE statt einer Asphaltfläche mit Parkplätzen ein Platz geschaffen, dessen Mehrwert fürs Quartier sich mehr und mehr in der täglichen Nutzung herauskristallisiert.

Nicht nur bei der Schaffung von neuen, sondern auch bei der Nutzung bestehender Plätze hat sich der gute Draht von QLE und Universität als Erfolgsrezept erwiesen. Als vor 3 Jahren die Konflikte um die spätabendliche Nutzung des Platanenhofs (Lärm, Verschmutzung) eskalierte, konnte dank der guten Kontakte von Uni und QLE, mittels Moderation und Projektbegleitung der Quartierarbeiter*innen des vbg eine Einigung mit den Kantons- und Stadtvertreter*innen für die Reinigung und den Betrieb gefunden werden. Die Konflikte um die Nutzung des Platanenhofs sind damit nicht vollständig verschwunden, es konnten so aber ein gemeinsamer und stabiler Umgang damit gefunden werden.

Eine gute Zusammenarbeit wird es auch in Zukunft brauchen. Derzeit läuft der Wettbewerb für den Neubau Naturwissenschaften auf dem Gebiet Freiestrasse / Muesmattstrasse / Bühlstrasse. Dieser soll unter anderem das bisherige Chemiegebäude ersetzen. Auch hier sollen Anliegen des Quartiers in die Projektierung v.a. der Aussenräume einfließen. Sobald die Wettbewerbsergebnisse vorliegen, wird die QLE wie üblich bei Projekten im Stadtteil 2, eine Führung durch die Ausstellung organisieren.

Synergien nutzen – leider nicht immer erfolgreich

Als das ewb vor über 2 Jahren die Pläne für die neue Erschliessung der hinteren Länggasse mit Fernwärme verkündete wurde die QLE aktiv. Das lange verfolgte Projekt einer Fusswegquerung Bremgartenstrasse mittels Fussgängerstreifen auf der Höhe des von Roll Wohnpark wurde wieder eingebracht. Ein Projekt, das aufgrund der zu ho-

hen Kosten bisher abgelehnt worden ist, konnte jetzt vom Tiefbauamt günstig realisiert werden, da das ewb einen Teil der Kosten im Rahmen der Wiederinstandstellung übernahm. Hätte die QLE nicht nachgefragt, wäre das Projekt wohl unter den Tisch gefallen.

Die QLE erhoffte sich auch einen Synergieeffekt zwischen dem Bau der Fernwärme entlang der Hochfeldstrasse und der seit langem geplanten Begegnungsstrasse vor dem Schulhaus Hochfeld. Doch aus Spargründen hat der Gemeinderat entschieden, dieses Projekt nicht zu realisieren. Die der Direktion TVS vorstehende Gemeinderätin Marieke Kruit hat die Verkehrsplanung nun beauftragt, kostengünstigere Ideen zu entwickeln. Zum Beispiel könnten bei der Schule Hochfeld mit Mobiliar und Markierungen eine verkehrsfreie Zone geschaffen werden. Ein Vertreter der Verkehrsplanung wird der QLE demnächst entsprechende Vorschläge präsentieren. Die QLE Delegierten bedauerten, dass die Synergieeffekte nicht für eine definitive Lösung genutzt werden.

Alle Briefe und Mitwirkungen (seit 2016) der QLE an die Behörden, sowie die Antworten der zuständigen Stellen werden auf der Website der QLE unter der Rubrik «über uns» als PDF aufgeschaltet.

Einbahn für mehr Sicherheit

Bei der Überprüfung der Schulwegsicherheit rund um das Schulhaus Muesmatt hat die Verkehrsplanung diverse kritische Standorte identifiziert. Unter anderem wurde die Ausfahrt aus dem Donnerbühlweg in die Bühlstrasse als heikel eingestuft. Dort verstellt eine hohe Mauer die Sicht auf das Trottoir entlang der verkehrsreichen Bühlstrasse. Als Massnahme soll ein Einbahnregime in diesem Abschnitt erfolgen. Der Donnerbühlweg soll künftig nur noch als Einfahrt verwendet werden dürfen, während die Ausfahrt auf die Bühlstrasse nur noch vom Finkenrain erfolgen darf. Die QLE Delegierten haben diesem Vorschlag einstimmig zugestimmt und danken den zuständigen Projektleitern für die rasche Umsetzung dieser Massnahme.

VORSTAND DER QUARTIERKOMMISSION LÄNGGASSE ENGEHALBINSEL (QLE)

Quartierkommission Länggasse Engehalbinsel

Die nächste QLE Delegiertenversammlung findet am Montag, 29. November 2021, neu bereits um 18.30 statt, Ort: Uni Mittelstrasse, Raum 124 (www.qle.ch). Die Sitzung wird als 3 G Anlass (mit Maskenpflicht, gemäss Reglement Uni Bern) durchgeführt. Die Sitzung ist öffentlich, Gäste sind herzlich willkommen.

www.qle.ch

Einheitliches Temporegime für den Stadtteil 2

Aus der Delegiertenversammlung der
Quartierkommission QLE vom 25. Oktober 2021

Die Oktober Delegiertenversammlung stand ganz im Zeichen von Themen aus der Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS). Nicht weniger als vier Chefbeamte und drei Projektleitende informierten aus erster Hand über anstehende Veränderungen und standen den Delegierten Rede und Antwort. Am meisten zu reden gab die aus betrieblichen Gründen notwendige Reduktion von Parkplätzen in diversen Quartierstrassen.

Das Phänomen ist überall zu beobachten. Autos werden immer grösser und passen oft gar nicht mehr auf die markierten Parkfelder. Wenn nun auch die Kehrrichtfahrzeuge breiter werden, dann wird es eng auf unseren Quartierstrassen. Die neuen, elektrisch betriebenen Kehrrichtautos gibt es nur noch mit einer Breite von 2.50 Meter. Es sei unterdessen Alltag, dass die Kehrrichtmänner im besseren Fall heikle Rückwärtsfahrmanöver machen müssen, im schlechteren Fall Schäden an Fahrzeugen verursachen, berichtete der Leiter von Entsorgung + Recycling Bern, Christian Jordi.

Das gleiche Problem, aber mit potentiell viel dramatischeren Auswirkungen hat auch die städtische Feuerwehr, wie Alain Sahli, ihr Kommandant, berichtet. So komme es zunehmend vor, dass die Feuerwehr sich eine andere Zufahrt suchen muss. Das kostet Zeit. Im schlimmsten Falle müsse auf Spezialfahrzeuge wie den Drehleiterwagen für die Rettung verzichtet werden. Bis heute hätte das aber zum Glück noch nie schwerwiegende Folgen gehabt.

Abhilfe hat ihren Preis: 2% weniger Parkplätze

Abhilfe kommt vom Leiter Verkehrsplanung Karl Vogel. Seine Leute haben eine Bestandesaufnahme der Strassenbreiten gemacht und die kritischen Stellen identifiziert. Oft reicht es Verkehrssignale zu versetzen, Hecken zu schneiden oder bestehende Parkplätze zu verlegen. Aber an einigen Stellen geht es nicht ohne das Aufheben von Parkplätzen. Das dies auf Widerstand stossen kann, wissen die Verantwortlichen. Sie haben deshalb vorsorglich einige Zahlen zusammengestellt. In unserem Stadtteil sind 200 Parkplätze in 21 Strassen betroffen. Rund 50 Parkplätze können ersetzt werden. Der Nettoabbau beträgt unter dem Strich knapp zwei Prozent der über 8000 Parkplätze, davon die Hälfte in der Länggasse, die andere Hälfte im Engeriedquartier und der Engehalbinsel. Zum Vergleich: In unserem Stadtteil sind insgesamt etwas mehr als 4000 Autos registriert. Alle die eine Parkkarte besitzen sollten demnach weiterhin problemlos einen Parkplatz finden, allerdings vielleicht nicht mehr direkt vor dem Haus. Mehr Suchverkehr ist punktuell zu erwarten. Die Massnahmen werden im Verlaufe des Jahres 2022 publiziert und sollen so schnell wie möglich umgesetzt werden.

Neues Kehrrechtregime

Christian Jordi, der Leiter Entsorgung + Recycling informierte auch über das Farbsack-Trennsystem. Es gibt für

die Stadt Bern eine ganze Reihe von gewichtigen Gründen, das heutige System zu ergänzen. Die bisherigen Quartiersammelstellen sind mehr als ausgelastet und müssen in Spitzenzeiten viermal pro Tag gelehrt werden. Neue Sammelstellen sind kaum zu realisieren. Das Personal ist mit der heutigen manuellen Sammlung gesundheitlich sehr belastet und immer wieder passieren Schnitt- und Stichverletzungen durch unsachgemässes Entsorgen von Scherben und spitzen Gegenständen.

Der Systemwechsel soll aber insbesondere auch einen besseren Service für die Bewohnerinnen und Bewohner bringen. Die Entsorgung soll für alle einfacher werden und gleichzeitig sollte es mit dem neuen System auch möglich sein, die Recyclingquote zu verbessern.

Bei der Einführung des neuen Farbsack-Trennsystems soll nichts überstürzt werden. Unser Stadtteil wird erst in zwei Jahren an der Reihe sein. Christian Jordi wies auch darauf hin, dass das neue System freiwillig bleiben wird. Wer mag, darf das Altpapier weiterhin bündeln oder sein Altglas zur Sammelstelle bringen.

Einheitliches Temporegime

In den letzten Jahren ist in der Stadt ein Flickenteppich von Tempovorgaben für den motorisierten Individualverkehr entstanden. Die Geschäftsleitung der QLE schlägt den Delegierten nun ein Vorgehen zur Schaffung eines einheitlichen Temporegimes für unseren Stadtteil vor. Es basiert auf den Vorgaben des Stadtentwicklungskonzepts 2016 (STEK 2016). Statt eines für alle Verkehrsteilnehmenden verwirrenden Flickwerk an Tempo 20 und Tempo 30 Zonen, sollen in der Länggasse total 5 und auf der Engehalbinsel 4 einheitliche grossflächige Begegnungszonen mit Tempo 20 geschaffen werden (2 davon sind bereits in der Projektierung). Die Umsetzung soll bis 2027 erfolgen. Die nachfolgende Diskussion in der Versammlung zeigt, dass das Anliegen von den Delegierten mehrheitlich unterstützt wird. Der Antrag, dass die Geschäftsleitung hierfür eine AG bilden und 2022/23 die Projektierung vorantreiben soll, wird an der nächsten Delegiertenversammlung nochmals diskutiert und dann zur Abstimmung gebracht. Vorgehend soll Geschäftsführer Daniel Blumer bereits auf Gemeinderätin und Direktorin TVS, Marieke Kruit, zugehen, die an der nächsten DV vom 29.11. zu Gast sein wird.

Zu guter Letzt: Erfolg für die grossflächige Begegnungszone Tiefenau/Aaregg

Nur gerade ein Jahr nachdem die QLE dem Gemeinderat der Stadt Bern den Antrag für eine grossflächige Begegnungszone in Quartier Tiefenau/Aaregg gestellt hat, liegt ein von Verkehrsplanung und QLE konsolidiertes Projekt vor. Die Delegierten verdanken das rasche Vorgehen des Projektleiters – und es stimmt sie zuversichtlich, dass das Vorhaben «einheitliches Temporegime» bei einer vorausschauenden Planung ebenfalls rasch umgesetzt werden kann.

VORSTAND DER QUARTIERKOMMISSION LÄNGGASSE ENGEHALBINSEL (QLE)

Schwedische Auszeit auf der Engehalbinsel



FOTO: ZVG

Bullarbäckerin Noomi Bauer

Die langen Wintertage verlangen geradezu nach einer Fika – die Unterbrechung einer Tätigkeit, um mit der Familie oder Freunden Kaffee und ein Süssgebäck zu sich zu nehmen. Kaffee und Kuchen auf Schwedisch – heute bei Schwedenliebhaberin und Bullarbäckerin Noomi Bauer. Sie offeriert verschiedene selbstgemachte Bullar, traditionelle Hefeteigschnecken, die in jeder schwedischen Bäckerei mit Zimt als Kanelbulle anzutreffen sind. Um mehrere Sorten probieren zu können, kreierte Noomi nebst dem originalen Traditionsgebäck eigene Sorten – kleiner, exquisiter. An einem Morgen erwachte sie, hatte die Idee und legte los mit dem Bullarbacken. «Wenn man etwas mit Leidenschaft macht und es authentisch ist, kommt es gut an.» Am Anfang dachte sie zwar an Businesspläne, Verträge, Marktforschung und Preisdruck. Aber als sie um die

Weihnachtszeit potentielle Kunden mit ihren Backmustern besuchte, war das Interesse gross. Sattler und Lolaladen verkauften als erste ihre Spezialitäten. Mehr als zwei Dutzend süsse und ein halbes Dutzend salzige Bullar hat sie heute im Angebot und beliefert damit diverse Gastrobetriebe, Firmen, aber auch Privatpersonen in der ganzen Stadt Bern.

Platzmangel und Hygienevorschriften verlangten nach einem Produktionsraum, möglichst nah und günstig. Alles fügte sich und die Produktion begann im Januar 2017 im Kirchgemeindehaus Rossfeld. Seitdem knetet sie Mehl, Milch, Zucker, Hefe, Butter und Gewürze zu Teig, mischt diverse Füllungen und wickelt jeden einzelnen kunstvoll von Hand zu einem Bulle (Einzahl, von «Bullar») und bäckt sie – mittlerweile in einer ehemaligen Bäckerei. Die Produktion sei intensiv, aber auch meditativ. Drei bis vierhundert liebevoll verzierte Bullar liefert Noomi wöchentlich mit dem Velo aus. Sie freut sich über die persönlichen Kontakte und geniesst die Abwechslung. Nebst dem Administrativen, liefert sie ihren Followers Aktualitäten und neue Bilder auf Instagram und Facebook.

Immer mehr geniessen ein erlesenes Stückli Schweden mitten in Bern. Schwedische Firmen wie Volvo oder Ericsson kaufen Bullar für ihre Anlässe und Kunden-Geschenke. Sogar die Schwedische Botschaft bestelle bei ihr. «Das hat mich speziell gefreut», denn mit den Schweden und Schwedinnen aus der Botschaft spricht sie deren Landessprache und nimmt das Lob für ihre Bullar – «ännu bättre än i Sverige» – gern entgegen.

Noomi ist schon seit ihrer Kindheit fasziniert von Schweden, tauchte mit den Geschichten von Astrid Lindgren in diese Welt ein. Nach der Ausbildung zur Lehrerin und einem Schwedisch-Crashkurs lebte sie ihren Traum und vertiefte ihr Schwedisch an der Uni Stockholm.

Die Zeit vergeht wie im Flug und unsere Fika neigt sich dem Ende zu. Zum Glück kann man das feine Gebäck auf www.underbarabullar.com online bestellen. Die dunkle Jahreszeit mit langen Wintertagen ist geradezu für eine Fika prädestiniert. Den Moment geniessen; mit lieben Menschen und Noomis wunderbaren Bullar von der Engehalbinsel. **DAVID LEHMANN**

www.underbarabullar.com

www.instagram.com/underbarabullar

Wohlbefinden im Winter

Der Berner Winter ist lang, die sonnigen Berge sind fern, vor und nach der Arbeit ist es dunkel und kalt, sodass die wunderbaren Spaziermöglichkeiten auf der Engehalbinsel eingeschränkt sind und Einem beim Joggen die Nase einfriert. Da ist die Versuchung gross, den Feierabend immer auf dem Sofa zu verbringen, womöglich auch noch mit einer Schale Weihnachtsguetzli in Griffweite.

Warum nicht hie und da ein kurzes Training dazwischenschalten? Mit dem guten alten «Seiligumpi» geht das ganz unkompliziert und zeitsparend. Irgendwo habe ich gelesen, dass 10 Minuten Seilspringen gleich viel Energie verbrauchen, wie eine halbe Stunde Joggen. Die folgende kleine Einführung inspiriert vielleicht den Einen oder die Andere, es einmal auszuprobieren. Wer regelmässig trainieren möchte, informiert sich am besten bei einer Fachperson.

(Spielerisches) Seilspringen aktiviert und fördert die Kondition

Alles, was man dazu braucht, ist eine ruhige Ecke mit ausreichender Höhe, gut federnde Turnschuhe, 10 bis 20 Minuten Zeit und natürlich ein Seiligumpi. Es gibt verschiedene Modelle. Ich habe beispielsweise ein einfaches Hanfseil aus der Lorraine-Brocki.

Auch Sprungtechniken gibt es viele. Das obere Bild zeigt eine schonende Variante für den Beginn: Der linke und der rechte Fuß berühren abwechselnd den Boden, man läuft also locker auf der Stelle und schwingt das Seil unter den Füßen durch. Die zweite Variante auf dem Bild rechts erfordert etwas mehr Kondition, da man mit beiden Füßen gleichzeitig aufspringt.

Die Einheiten können nach Belieben gestaltet werden, ich habe z. B. mit 3 x 20 Sprüngen angefangen. Dabei bin ich ständig über das Seil gestolpert und kam rasch ins Schwitzen, was im kalten Winter gut tut.

In den kurzen Pausen zwischen den Einheiten können leichte Dehnungs- oder Lockerungsübungen gemacht werden, bis sich der Atem soweit beruhigt hat, dass eine nächste Einheit möglich ist.

Wichtig ist es, auf den Körper zu achten. Schmerzen sollten keine entstehen, und je weicher der Boden ist, desto schonender ist es für den Rücken und die Gelenke. Anbieten tut sich beispielsweise der Platz hinter der Rossfeld-Turnhalle, wenn er frei ist.

Nach einem Training ist das Sofa noch gemütlicher und die Weihnachtsguetzli können mit gutem Gewissen genossen werden. **GABRIELA FELDMANN**



FOTOS: GABRIELA FELDMANN



Wie wär's
wieder mal
mit einem
Inserat?



Gemütlicher
Wohnen
im Alter

Jolimont
Alterswohn- und Pflegeheim

Hier werden Sie umsorgt und freundlich gepflegt und Ihre Lebensqualität steht im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Unser Haus ist mit dem SQS-Zertifikat ISO 9001 ausgezeichnet worden.

Gerne erzählen wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch mehr über Ihr mögliches neues Zuhause.

Jolimont | Alterswohn- und Pflegeheim
Reichenbachstr. 39-41 | 3004 Bern
Tel. 031 306 24 24 | www.alterssiedlung-jolimont.ch



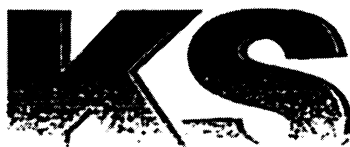
LODER AG
Spenglererei • Blitzschutz • Bedachungen

Felsenaustrasse 17
3004 Bern

Tel. 031 302 48 40
Fax 031 302 73 22

loder@loderag.ch
www.loderag.ch

Der sympathische Kleinbetrieb in Ihrer Nähe



KONRAD STUDER
Edg.dpl. Installateur

Sanitär- und Heizungsinstallationen
3047 Bremgarten 031/ 302 44 17
3097 Liebfeld 031/ 971 14 11



äüä®

DIE POST 

Um dem Quartier noch besser zu dienen, arbeiten wir zusammen mit äüä und führen die Postagentur



maxi

Montag - Freitag
07.45 - 12.00 Uhr
14.00 - 18.30 Uhr

Samstag
07.45 - 14.00 Uhr

Lebensmittelladen Aaregg
Tiefenaustrasse 119
3004 Bern

Telefon 031 301 05 38

bestellen@lebensmittelladenaaregg.ch
info@lebensmittelladenaaregg.ch

Öb nur es Kaffi, ä Briefabholig oder ou dr täglech
Chliichouf mir heisse nech immer willkomme

Amela Jujic
Geschäftsinhaberin



Alles fliesst und verändert sich...

Gerne begleite und unterstütze ich dich in deiner Entwicklung!

Gabrielle Friolet
Praxis für Coaching und Beratung
Genossenweg 3
3012 Bern
078 726 39 94
kontakt@gabriellefriolet.ch gabriellefriolet.ch



Ihr Elektriker!



KOHLERELEKTRO

Felsenaustrasse 17, 3004 Bern
Tel. 031 302 06 06
info@kohlerelektro.ch
www.kohlerelektro.ch

Beratung • Projektierung
Ausführung • Inbetriebnahme
Wartung

Starkstrom • Schwachstrom
Telefonanlagen • Computer-Netzwerke



031 302 99 02
AAA BESTATTUNGEN
SCHRAG GmbH
Engelhalbinsel-Bremgarten-Tiefenau-Stadt Bern

- Tag und Nacht erreichbar
- Fachkundige Beratung
- Bestattungsvorsorgen
- Überführungen im In- und Ausland
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Trauerdrucksachen • Traueranzeigen
- Bestatter mit eidg. Fachausweis




Sportverein
Felsenau-Bremgarten

Trainingszeiten und weitere Informationen:
www.felsenau-bremgarten.ch oder 079 659 25 40

Komm und schau unverbindlich rein!

- MuKi/VaKi-Turnen
- Korbball-Team
- Frauenriege
- Männerriege
- Unihockey



Bigler & Cie. AG

Holzbau Bern

Strandweg 72
3004 Bern-Felsenau
Telefon 031 301 29 36
www.biglerholzbau.ch

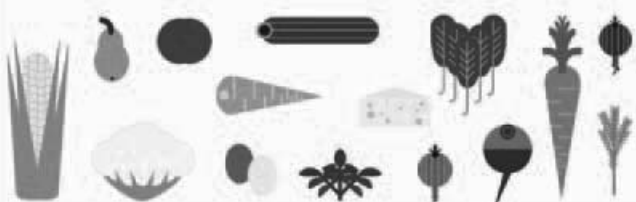
- Zimmerarbeiten
- Schreinerarbeiten
- Umbauten
- Parkettböden
- Zäune
- Isolationen



Bioabi
frisches vom hof

Bioabi
Das Gemüseabo, das dir frisches, saisonales und regionales Biogemüse vor deine Haustüre bringt.

Bestell jetzt dein Abo auf
www.bioabi.ch




BEGLEITART
BESTATTUNGEN
TRAUERBEGLEITUNG
ABSCHIEDSRITUALE



SUSANNE LOOSLI MÜLLER
076 297 74 55
WWW.BEGLEITART.CH



ROLF GERBER AG BERN
seit 1955

ELEKTRO-, TELEFON- UND EDV-INSTALLATIONEN

ROLF GERBER AG BERN
BERCHTOLDSTRASSE 37 | CH-3012 BERN
TELEFON 031 307 76 76 | TELEFAX 031 302 74 62
INFO@ROLFGERBER.CH | ROLFGERBER.CH

IHR BERNER ELEKTRIKER

HERZOG Elektro

Für kleine Erweiterungen oder Reparaturen an Ihren elektrischen Installationen oder eine Gesamtanierung.
Benötigen Sie eine zusätzliche Steckdose oder Anpassungen an Ihrer Beleuchtung?
Den Telefon- oder TV-Anschluss im dritten Zimmer, eine Gegensprechanlage, damit die Haustüre immer verschlossen ist?
Einen Hi Speed-Anschluss fürs Internet oder ein kleines Hausnetzwerk, um es mit mehreren Benutzern zu teilen?

Wir sind immer in Ihrer Nähe und freuen uns, Sie prompt bedienen zu dürfen.

Peter Herzog
Eidg. dipl. Elektroinstallateur

Oberer Aareggweg 41/43, 3004 Bern
T 031 981 00 50
M 079 425 00 37



prissag
PROFESSIONELLE
PFLEGE ZU HAUSE

**PRIVATE SPITEX
IN BREMGARTEN**

031 300 40 60

Wir haben immer wieder freie Plätze in der Kita Aaregg.

Kita Aaregg Lied

Spiele lache, Sache mache
Ässe, trinke u ou bache
Kita Aaregg - ja di fägt
Schön sit dir aui da

Kita Aaregg isch es
luschtigs Huus
Tolli Ching gö i und us
Kita Aaregg ja di fägt
Schön sit dir aui da

(cop. Andrew Bond,
Sunnestrahli tanz)



Kita Aaregg
Oberer Aareggweg 51,
3004 Bern

Kontakt: 031 321 55 80
oder via Mail unter
hansmartin.meier@bern.ch



Weinkunst kreiert im Rossfeld

Schenken Sie Ihren Liebsten edle Weinkunst!
Jede Flaschen-Etikette ist ein handgemaltes Kunst-
werk, kreiert von Künstlerinnen und Künstler mit
einer körperlichen Behinderung im Rossfeld.

Die Walliser Weine sind am **Märit der Stiftung
Rossfeld** erhältlich. Ihr Besuch an der Reichen-
bachstrasse 122 freut uns sehr!

Montag bis Freitag
09.00 ☐ 12.00 Uhr / 13.00 ☐ 16.30 Uhr

Oder jetzt bequem online bestellen:
rossfeld.ch/atelier

rossfeld





Sie sind im AHV-Alter? Sie brauchen Unterstützung im Alltag? Sie können diese aber nicht oder nur schwer bezahlen?

Vielleicht erfüllen Sie die Voraussetzungen für einen finanziellen Beitrag der Stadt.

Erkundigen Sie sich unter www.bern.ch/betreuungsgut-sprachen oder Telefon 031 321 63 11.

konsibern
Musik entdecken



Unterricht im Rossfeld

**Bambusflöte bauen & spielen
für Kinder ab 5 Jahren**

Anmeldung:
Musikschule Konservatorium Bern
Kramgasse 36 | 3011 Bern
031 326 53 53
office@konsibern.ch

www.konsibern.ch



Elterncafé Engehalbinsel

Raum für Begegnung & Fragen

ab **3. November 2021 bis 6. April 2022**

jeden Mittwoch von **14.00 - 16.00 Uhr** mit Kollekte

in der Lo Snag Bar, Oberer Aareggweg 45, Biberspielplatz

zeitgleich zum Spieltreff im Projektraum Aaregg



Die SPITEX BERN bietet eine sinnvolle Lösung für pflegende Angehörige.

Pflegende Angehörige können sich von der SPITEX BERN direkt anstellen lassen – mit Arbeitsvertrag, Versicherungen und Sozialleistungen. Eigentlich eine klassische Win-Win-Situation – nur leider ist dieses Angebot bei vielen Betroffenen nicht ausreichend bekannt.

Es sind besondere Herausforderungen, mit denen pflegende Angehörige umgehen müssen. Einerseits die emotionale Belastung und die Sorge um den geliebten Menschen, andererseits die ganz praktischen Aufgaben des Alltags. Häufig ist die Ausübung einer (Vollzeit-)Arbeit ausser Haus mit den Pflege- und Betreuungsaufgaben nur schwer vereinbar. Die SPITEX BERN bietet hier eine Lösung, von der alle Beteiligten profitieren.

Pflegende Angehörige mit entsprechender Weiterbildung erhalten einen Arbeitsvertrag der SPITEX BERN (inkl. Versicherungen, Sozialleistungen, Ferienentschädigung usw.). Sie erfassen die Arbeitsstunden für die Pflegeaufgaben, die gegenüber der Krankenkasse abgerechnet werden können. Die SPITEX BERN übernimmt die weitere Abrechnung bei der Krankenkasse und steht den pflegenden Angehörigen zur Seite.

«Unzählige Pflegestunden werden jedes Jahr von pflegenden Angehörigen geleistet, vielfach unbemerkt und im Stillen. Es freut uns, mit unserem Angebot zumindest eine finanzielle Abgeltung sowie fachliche Unterstützung im Bedarfsfall bieten zu können», erklärt Claudine Bumbacher, Geschäftsführerin der SPITEX BERN.

Das Angebot im Detail

Die SPITEX BERN begleitet, schult und betreut die pflegenden Angehörigen vom ersten Tag an. Die verantwortliche (fallführende) Pflegefachperson überprüft regelmässig die Qualität der Pflege und bleibt erste Ansprechperson.

Falls erwünscht beraten die Fachkräfte der SPITEX BERN auch in administrativen Belangen: Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigung, Krankenkassenabrechnung usw.

Die SPITEX BERN bietet eine breite Palette an Spezialleistungen und beschäftigt entsprechend ausgebildetes Fachpersonal. Die pflegenden Angehörigen haben direkten Zugang zu diesem gebündelten Know How.

Bei Abwesenheit der pflegenden Angehörigen übernehmen Mitarbeitende der SPITEX BERN die Pflegeaufgaben.

Weitere Vorteile für die pflegenden Angehörigen:

- Der (finanzielle) Druck sinkt – die pflegenden Angehörigen werden für die geleistete Pflegearbeit bezahlt.
- Die pflegenden Angehörigen bleiben vertraute Betreuungspersonen ihrer Angehörigen.
- Es gibt keine Sprachbarrieren zwischen der pflegenden Person und der Person mit Pflegebedarf.
- Das Angebot gilt auch für pflegende Angehörige im Pensionsalter.

Die SPITEX BERN wird dieses Angebot auf der Website in mehreren Sprachen aufschalten.

Kontaktperson für weitere Auskünfte zur SPITEX BERN:

Claudine Bumbacher, Geschäftsführerin, Tel. 031 388 50 50
claudine.bumbacher@spitex-bern.ch

SPITEX BERN

Die SPITEX BERN ist die grösste Nonprofit-Spitem-Organisation im Kanton Bern und als nicht-gewinnorientierte Genossenschaft organisiert. Rund 350 Mitarbeitende sind täglich in Bern und Kehrsatz im Einsatz. Sie betreuen rund um die Uhr ca. 3000 Kunden und Kundinnen. Neben den üblichen Pflegeleistungen bietet die SPITEX BERN auch spezialisierte Dienste wie z.B. Kinderspitem, Mobiler Onkologie- und Palliativdienst, psychiatrische Pflege, spezialisierte Wundpflege, Hauswirtschaftliche Sozialbetreuung. Die SPITEX BERN Mitarbeitenden erbrachten im letzten Jahr (2020) 373 452 Einsätze bei unseren Kundinnen und Kunden. www.spitex-bern.ch



Überall für alle

SPITEX
Bern

T. 031 388 50 50
info@spitex-bern.ch
www.spitex-bern.ch
Online-Anmeldung:
www.opanspitex.ch



400 Mitarbeitende

7 Tage

24 Stunden

Deine persönliche Arena

An dieser Stelle publizieren wir Geschichten und Fotos der Bewohnerinnen und Bewohner der Engehalbinsel.

Sende uns Deinen Quartierbeitrag an:
arena@leist-engehalbinsel.ch.

Wir wählen jeweils einen Beitrag pro Ausgabe aus.

Der aktuelle Text stammt von Gregor Stöckli

Tulpenweg 3, 3004 Bern, 079 486 77 21

Liebe Quartierbewohnerinnen und Bewohner.

Die Familiengärten im Rossfeld bieten durch ihre grossmehrfach naturnahe Gestaltung und Pflege eine hübsche Vielfalt an Nahrung und an Lebensräumen. Sie sind attraktiv! Die Biodiversität verleitet Mikroorganismen, Pilze, Pflanzen und Tiere zum Wurzeln schlagen oder einfach nur zum Naschen. Letzteres passiert ebenfalls bei den einheimischen Zweibeinern. In gewissem Rahmen soll das auch sein. Das Naschen von Monatserdbeeren, ein paar Zweigen Johannisbeeren oder einer saftigen Himbeere die in den Weg hängt mag allen Geniesserinnen und Schlemmern vergönnt sein. Schade ist allerdings, wenn die aufwändig und mit Liebe produzierten Gemüse und Früchte, v.a. wenn sie einzeln und nicht in grosser Zahl wachsen, ohne zu Fragen genascht werden. So zum Beispiel die weniger als ein Duzend Birnen an unserem kleinen Spalierbäumchen. Wir hoffen, sie waren unerwartet reif, und die Zweibeiner haben einen gesunden und genussvollen Mehrwert davon getragen.

Traurig ist jedoch die Tatsache, dass viel zu viele Lebensmittel verschwendet werden. So vielleicht auch wertvolle, aber noch unreife, harte Birnen, die nach dem ersten Bissen möglicherweise zum Fussball oder Wurfgeschoss verurteilt sind. Vielleicht wäre dieses kleine Beispiel gerade eine gute Gelegenheit in einem Schwatz auf der Quartierstrasse direkt oder indirekt auf die misslichen Verhältnisse unseres grossen, nationalen und globalen Ernährungssystems hinzuweisen; ein wenig zu sensibilisieren. Unsere Ernährung verursacht fast 1/3 der Gesamtumweltbelastung in der Schweiz, noch vor dem Wohnen (ca. 1/4) und der Mobilität (ca. 1/8). Hinsichtlich einer lebenswerten Welt von Morgen braucht es da einen gesellschaftlichen Wandel, und zwar nicht nur an der UN-Klimakonferenz im schottischen Glasgow oder beim Schweizerischen Bundesamt für Umwelt sondern auch in der Lebensgemeinschaft und der Umwelt vor der eigenen Haustür (Ökosystem).

Wir danken für Zivilcourage, auch Mal in Form gespannter, besser spannender Diskussionen draussen im Quartier zusammen mit Gross und Klein ausserhalb des persönlich vertrauten Umfelds. Wir sind ja alle Bewohnerinnen und Bewohner der wunderbaren ökologischen Nische der Engehalbinsel.

Bis bald, Lebensraummitgeniesser Gregi (Geologe und Natur- und Umweltfachperson)



FOTO: ZVG

OpenSunday Bern Rossfeld

Am Sonntag 24. Oktober 2021 startet das OpenSunday Bern Rossfeld in die nächste Saison. Bis Ende März 2022 stehen dann für alle Primarschüler*innen während 18 Veranstaltungen die Sporthalle der Schule Rossfeld für Spiel, Sport und Spass kostenlos zur Verfügung.

Das Kinderprojekt wird zudem inklusiv gestaltet: Kinder mit körperlichen, geistigen, psychischen oder Sinnesbehinderungen sind herzlich willkommen und werden zum OpenSunday eingeladen. Weitere Informationen zum Inklusionsprojekt von IdéeSport finden sie hier:

www.ideesport.ch/programme/opensunday-inklusion/

Für die Umsetzung vor Ort besteht ein Covid-19 Schutzkonzept, welches sich an die Bestimmungen des Kantons Bern hält. Aktuelle Schutzmassnahmen sind auf der Projektwebsite aufgeschaltet.

Das Wichtigste in Kürze

Was: Offene Sporthallen für Kinder mit und ohne Behinderung

Für wen: Für alle Kinder zwischen 6 bis 12 Jahren

Wo: Sporthalle der Schule Rossfeld

Wann: Jeden Sonntag, 13.30 bis 16.30 Uhr

24.10.2021 bis 27.03.2022 (keine Veranstaltung in den Weihnachts- und Sportferien)

Mitnehmen: Turnkleider, Sportschuhe, Trinkflasche und Telefonnummer der Eltern

Kostenlos & ohne Anmeldung!

Ilenja Tobler
Projektmanagement Region Bern

Stiftung IdéeSport
ilenja.tobler@ideesport.ch
ideesport.ch

IdéeSport öffnet schweizweit Räume für Bewegung und Begegnung und setzt sich für Suchtprävention, Gesundheitsförderung und gesellschaftliche Integration ein.

Offene Sporthallen auch für Kinder mit Behinderung

Am 24. Oktober 2021 war es wieder so weit: Die OpenSunday-Projekte der Organisation IdéeSport belebten am Wochenende wieder die Sporthallen in Bern. Ab dieser Saison sind neu alle Projekte inklusiv gestaltet, so dass offiziell auch Kinder mit Behinderungen teilnehmen können.

In der Schweiz leben gemäss Angaben des Bundesamts für Statistik rund 60'000 Kinder bis zu 14 Jahren mit einer Behinderung. Oftmals sind sie aus Freizeitangeboten ausgeschlossen, da einerseits die Angebote nicht auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind und es andererseits den Vereinen und Organisationen meist an Erfahrung und Kenntnissen im Umgang mit Kindern mit Behinderungen fehlt. Aus diesem Grund hat die Stiftung IdéeSport im Jahr 2019 damit begonnen, ihre Projekte für Primarschüler*innen schrittweise inklusiv zu gestalten.

Berner Standort bei den Pilotprojekten dabei

Zu den Pilotprojekten gehörte auch das OpenSunday Rossfeld. Weitere Erfahrungen sammelte man ein Jahr danach auch in Hinterkappelen. Unterstützung bei der Umsetzung erhielt die Stiftung von Procap, dem grössten Mitgliederverband von und für Menschen mit Behinderung. Gemeinsam setzen sie sich für die Integration von Kindern mit Behinderung im gesellschaftlichen Leben ein. Diese Saison ist es nun soweit und IdéeSport kann alle OpenSunday-Projekte schweizweit inklusiv anbieten. Ab Oktober 2021 dementsprechend auch die städtischen OpenSundays in den Sporthallen Manuel, Schwabgut, Brunnmatt und Loraine, sowie das OpenSunday in Hinterkappelen Inklusionsstandorte. Damit das Hallenteam auch Kinder mit körperlichen, geistigen, psychischen oder Sinnesbehinderungen empfangen kann, bildet IdéeSport die Coaches durch Fachpersonen aus und bereitet sie auf die vielfältigen Aufgaben in der Halle vor.

Weitere Vernetzung angestrebt

Die sechs OpenSunday Standorte in Bern sind gut verankerte Projekte und finden unter den Teilnehmenden während den Wintermonaten grossen Anklang. Im Durchschnitt profitieren an jedem Standort über 30 Kinder pro Nachmittag von Spiel und Spass. Das Angebot ist kostenlos und bedingt keine Voranmeldung; offeriert wird den Kindern zusätzlich ein gesundes Zvieri. Für die erfolgreiche Umsetzung der Inklusion ist die weitere Vernetzung entscheidend. «Der wichtigste Faktor ist die lokale Verankerung, die Vernetzung mit Partnern und das Bekanntmachen des inklusiven Angebots bei entsprechenden Schulen und Institutionen» sagt Projektmanager Stefan Müller. «Die Erfahrung zeigt, dass die meisten Kinder die Veranstaltungen regelmässig besuchen, nachdem sie das Angebot erst einmal entdeckt haben». Die Vernetzung mit Personen, Partner und Institutionen im Behindertenbereich ist der nächste wichtige Schritt, um das Angebot mit gemeinsamen (Sensibilisierungs-)Veranstaltungen anzureichern.



VBG – Quartierarbeit Stadtteil 2

Wir sind in den Quartieren Aaregg, Tiefenau, Rossfeld und Felsenau aktiv und setzen uns für mehr Lebensqualität ein. Du planst ein Quartierfest? Du suchst einen Verein, um Dich zu engagieren? Du hast Fragen zum Zusammenleben oder zu Deinem Wohnumfeld? Wir beraten Dich gerne in Deinen Anliegen und Ideen:

Nina Müller
Quartierarbeiterin
nina.mueller@vbgbern.ch
079 656 36 26

Tom Lang
Quartierarbeiter
tom.lang@vbgbern.ch
079 137 08 40

INFORMATION

Elterncafé & Spieltreff

Jeden Mittwochnachmittag haben Eltern & Kinder der Engehalbinsel eine Treffmöglichkeit. Kinder ab 4 Jahren können jeweils von 14 bis 17 Uhr den von DOK Impuls betriebenen Spieltreff im Projekt Raum Aaregg besuchen. Für alle Eltern findet jeweils von 14 bis 16 Uhr neu ein Elterncafé statt. Idee ist, dass sich Eltern treffen, vernetzen und austauschen. Für Fragen und Anliegen ist jeweils eine Person der Quartierarbeit vor Ort. Das Elterncafé findet in der Lo Snag Bar statt.

Samichlaus Anlass

Eine Gruppe von Müttern aus der Engehalbinsel hat sich zusammengefunden und veranstaltet am Sonntag 5. Dezember 2021 auf dem Rossfeldplatz einen kostenlosen Samichlaus Anlass. Es wird sogar gemunkelt, dass der Schmutzli mit Eseli dabei ist. Weitere Angaben siehe Flyer in dieser Arena.

Quartieraustausch (Aaregg, Tiefenau & hintere Engehalde)

Im September und November 2021 haben sich rund 20 Personen aus diesen Quartieren getroffen, um Ideen für zukünftige Quartieranlässe und -angebote zu entwickeln. Es ist eine engagierte Gruppe, welche sich nun regelmässig zu Austausch- und Arbeitsabenden trifft. Falls auch Du mitmachen möchtest, melde Dich bei der Quartierarbeit.

Quartierpost

Der elektronische Newsletter für die Länggasse und die Engehalbinsel erscheint alle zwei Wochen. Spannende Inhalte informieren Dich über Quartierthemen- und -aktivitäten. Weitere Informationen unter www.quartierpost.ch. Falls Sie gerne schreiben und über Ihr Quartier berichten, können Sie sich sehr gerne bei der Quartierpost oder bei uns melden.

BERATUNG

Infostelle Aaregg

Hast du Fragen zum Quartier? Fragen zu Themen des Alltags wie Wohnen, Budget, Arbeit, Kinderangebote oder Corona? Hast Du eine Projektidee? Wir haben stets ein offenes Ohr und versuchen Dich in Deinen Anliegen zu unterstützen.

Die Infostelle an der Tiefenastrasse 117 ist wie folgt geöffnet:
Montags von 12 – 14 Uhr
Freitags von 10 – 12 Uhr

Primano Stadtteil 2 & Deutsch vor dem Kindergarten

Du hast Fragen zu Spielgruppen und Kitas auf der Engehalbinsel? Du suchst Angebote, um andere Familien kennen zu lernen? Melde Dich bei der primano Kontaktstelle: nina.mueller@vbgbern.ch oder via 079 656 36 26.

ANGEBOTE & PROJEKTE

Quartiernacht Aaregg – ein Treffpunkt im Quartier

Gemeinsam Essen und Austauschen. Wir laden sie gerne zum Quartiernacht in den Garten des Projekt Raum Aaregg (Oberer Aareggweg 51a) ein. Bitte bringen sie Essen und Trinken zum Teilen mit. Wir achten auf die geltenden Schutzbestimmungen.

Quartiernacht, Freitag 26. November 2021, 18.00 Uhr Projekt Raum Aaregg, Oberer Aareggweg 51a

Quartiernacht, Freitag 21. Januar 2022, 18.00 Uhr Projekt Raum Aaregg, Oberer Aareggweg 51a

Quartiernacht, Freitag 18. Februar 2022, 18.00 Uhr Projekt Raum Aaregg, Oberer Aareggweg 51a

Adventsfenster Aaregg, Tiefenau & hintere Engehalde

Diverse Quartierbewohner:innen gestalten und erleuchten Ihre Fenster. Daten & Adressen siehe Flyer.

Spielgruppe Dracheninsel

Mirjam Grolimund bietet für Kinder ab 2.5 Jahren jeweils am Dienstag und Donnerstagmorgen drei Stunden Spielgruppe im ehemaligen Pfarrhaus an der Reichenbachstr. 110 an. Bei Interesse melde Dich gerne unter: 079 726 40 05.



Projekt Raum Aaregg

Brauchst Du einen Raum für Deine Geburtstagsfeier? Für einen Vereinsanlass? Möchtest Du regelmässig ein Angebot lancieren? Nimm mit uns Kontakt auf.

Aktuelle Angebote im Projekt Raum sind:

Dienstag	Yoga Myrielle 9.00 – 10.15 Uhr Kornhausbibliothek 15.00 – 18.00 Uhr Lesezirkel 19.00 – 21.00 Uhr (einmal im Monat)
Mittwoch	Seniorinnenturnen 8.30 – 10.30 Uhr Yoga Tanja 18.30 – 20.30 Uhr
Donnerstag	Kornhausbibliothek 15.00 – 18.00 Uhr
Freitag	Yoga Tanja 8.30 – 9.45 Uhr

Wenn Dich ein Angebot näher interessiert, stell Dir die Quartierarbeit gerne die Kontaktangaben zu.

Nichts ist steter als die Veränderung, auch im Quartiertreff Aaregg

Mehr als 13 Jahre war der Quartiertreff Aaregg nicht wegzudenken vom Quartierleben. Es ist ein Treffpunkt für Jung und Alt, ein Ort für Anlässe, Feste und gemütliches Zusammensein.

Doch auch hier kommt einmal der Punkt, an dem eine Veränderung kommt und Neues entstehen kann. So übergeben wir den Treff per Ende Jahr an das toj, welches bereits mehrere Jahre die Räumlichkeiten mit uns genutzt hat. Gleichzeitig ist dies aber nicht das Ende, denn wir werden weiterhin gewisse Anlässe in den Räumlichkeiten des Treffs durchführen können.

Neu übernimmt das toj die Verantwortung und sämtlich Zuständigkeit rund um die Räumlichkeiten und ist auch Ansprechperson für Mietungen etc.

An dieser Stelle danke wir von ganzem Herzen allen, welche sich in irgendeiner Art und Weise für den Treff eingesetzt haben, unseren Stammgästen oder jenen die immer wieder einmal Gast waren und mit uns Freud und Leid geteilt haben.

Ganz besonders geprägt haben aber den Treff unsere unermüdlichen freiwilligen Helfer, welche bereit waren, unzählige Stunden zu investieren und dem Treff Leben eingehaucht und zu dem gemacht haben, was er geworden ist: Margrith und Rolf, Rosmarie, Dorli, Indira, Nicole und allen anderen – DANKE!

Das Leitungsteam
Ruth und Jeannine

QUARTIERZNACHT 2022

Freitag 21. Januar
Freitag 18. Februar
Freitag 18. März
Freitag 29. April
Freitag 27. Mai
Freitag 17. Juni

jeweils ab 18 Uhr
Projektraum Aaregg
Oberer Aareggweg 51a



Ein Quartier begegnet sich
Beiträge fürs Teilbuffet willkommen

Quartierarbeit Stadtteil 2
Nina Müller
0709 656 36 26
nina.mueller@vbgbern.ch



Klangreihe

Sonntag, 28. November 2021, 17.00 Uhr

Nadja Stoller



FOTOS: ZUG

Soloprogramm «Soundtrack»

Haben Sie auch Ihre ganz eigene Filmmusik? Lieder, die Sie schon jahrelang begleiten, jedes passt genau zu einem Lebensgefühl und kaum klingt es an, reisen Sie mit der Zeitmaschine? In ihrem Soloprogramm „Soundtrack“ spielt Nadja Stoller eine Auswahl ihrer Lieblingslieder. Gesungen mit betörender Dringlichkeit, minimalistisch arrangiert – mal begleitet von einem spröden Banjo, mal von einem sakralen indischen Harmonium oder einer fein gezupften Gitarre. Durch ihre berührenden, zum Teil fast brüchigen Interpretationen entstehen eine Intensität und Intimität, die eine Brücke schlagen zu den Lebensgeschichten aller, die den Moment teilen.

Klangreihe

Im Rahmen der Reihe „Klang“ finden im Pfarrhaus Bremgarten über das Winterhalbjahr monatlich Konzerte mit Musikerinnen und Musikern statt, die sich intensiv mit dem Begriff „Klang“ auseinandersetzen.

Anmeldungen bitte an: corinne.roll@refbern.ch.

Die Platzzahl ist auf max. 40 Personen beschränkt.

Corona: Für die Konzerte besteht Zertifikatspflicht.

Anfahrt: Am Kirchweg 2 in Bremgarten besteht ein Fahrverbot.

Kollekte: Richtpreis CHF 25

Klangreihe

Sonntag, 19. Dezember 2021, 17.00 Uhr

Aki Hoffmann



quasi una fantasia di jazz – Aki Hoffmann, piano solo

Klaviermusik, ganz dem Moment ergeben, im Jetzt entstehend, der Fantasie lauschend. Stilistisch zwischen Bach, Chopin und dem Jazz sich bewegend, taucht Aki Hoffmann in seinem Solokonzert tief ins Jetzt ein, nimmt seine Zuhörer auf eine Reise mit nach Ekstasia, in unerforschte oder helle Orte des eigenen Seins und der inneren Wahrnehmung. Kompositionen und intuitive Improvisationen wechseln sich in fließend-harmonischer Art ab. Die kürzesten Tage des Jahres lassen besonders viel Tiefe in der Erfahrung von Musik zu und laden ein, sich in die Klavierklänge fallen zu lassen.

Aki Hoffmann ist Konzertpianist und Dozent für klassische Klavierimprovisation an der Hochschule der Künste Bern.

Covid-Massnahmen

Für Gottesdienste sowie andere Veranstaltungen, an denen mehr als 50 Personen erwartet werden, braucht es ein Covid-Zertifikat.

Abstand und Masken tragen sind in diesem Fall freiwillig.

Bei weniger als 50 Personen müssen die Kontaktdaten erhoben werden (bei Anmeldung oder vor Ort).

Bitte beachten Sie auch die entsprechenden Angaben auf unserer Homepage und den Flyern.

Kirchgemeindeversammlung mit anschliessendem Apéro

Dienstag, 7. Dezember, 19 Uhr in der Matthäuskirche

Für die Kirchgemeindeversammlung werden keine Stimmausweise versandt. Die Liste der Stimmberechtigten liegt an der Versammlung auf. **DER PRÄSIDENT DER KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG:**

FRANZ NIEDERHÄUSER

Klangreihe**Sonntag, 30. Januar 2022, 17.00 Uhr****OKRA**

Der Pianist Oli Kuster (Menschmaschine / Oli Kuster Kombo / Astronauten / Züri West) und der Musiker und Klangkünstler Robert Aeberhard (dadaad. an open tuning / Fitzgerald & Rimini / Trummer) haben für eine besondere Kooperation zusammengefunden: «OKRA» ist ein Duo für Klavier und Geräusche. Das Klavier als austariertes und wohletabliertes akustisches Instrument trifft dabei – erweitert mit Elektronik und Effekten – auf rohe Geräuschwelten aus in aller Herren Länder gesammelten Field Recordings.

Klangreihe**Sonntag, 27. Februar 2021, 17.00 Uhr****Meira Loom****«Living the Golden Night, inhaling all that's real».**

Meira Loom (voc, keys, percussion) vereint Feuer und Wasser. Mit ihrer Musik leuchtet sie verborgene Ecken aus und lässt sie in neonfarbenem Licht erstrahlen – Neon Soul. Sie verfügt über eine vielseitige Stimme, die mühelos zwischen ungezügelter Kraft und zarter Verletzlichkeit wechseln kann. Auf der Bühne ist Meira Loom eine temperamentvolle Schamanin: authentisch, leidenschaftlich und mutig. Im Duo mit dem Gitarristen und Sänger Dominik Blumer (voc, guitar) entsteht ein musikalisches Zwiegespräch, das Dominik mit seinem facettenreichen Spiel untermalt und mit seiner Stimme noch farbiger leuchten lässt.

Evang.-ref. Kirchgemeinde Matthäus Bern und Bremgarten

Adresse: Reichenbachstrasse 2, 3004 Bern**Internet:** www.matthaeus.refbern.ch,**E-Mail:** vorname.name@refbern.ch**PfarrerInnen:**

Doris Moser, 031 301 00 12,

Johannes Knoblauch, 076 360 56 45,

Klaus Stoller, 079 334 01 42

Pikett-Telefon für Todesfälle:

076 360 03 01

Sozialarbeiterinnen:

Samara Minder, Nadina Sommer: 031 301 26 08;

Lucy Griffin 031 301 38 33

Reservation Kirche:www.reservation.refbern.ch, Renate Frey, 079 752 51 70

Röm.-kath. Pfarrei Heiligkreuz

Adresse: Johanniterstrasse 30, 3047 Bremgarten**Internet:** www.kathbern.ch/heiligkreuzbern**E-Mail:** heiligkreuz.bern@kathbern.ch**Gemeindeleitung:**Paul Hengartner, 031 910 44 01, paul.hengartner@kathbern.ch**Bezugspersonen:**

Johannes Maier und Doris Hagi, 031 300 70 25,

johannes.maier@kathbern.ch bzw. doris.hagi@kathbern.ch**Sekretariat:**Rita Möll, 031 300 70 20, rita.moell@kathbern.ch**Sozial- und Beratungsdienst:**Alba Refojo, 031 300 70 23, alba.refojo@kathbern.ch**Katechese:**Brigitte Stöckli, 079 790 52 90, brigitte.stoeckli@kathbern.ch**Hauswart:**

Frank Weibel, 079 790 75 14

Kunst in der Kirche

«DAS RAD DER ZEIT»

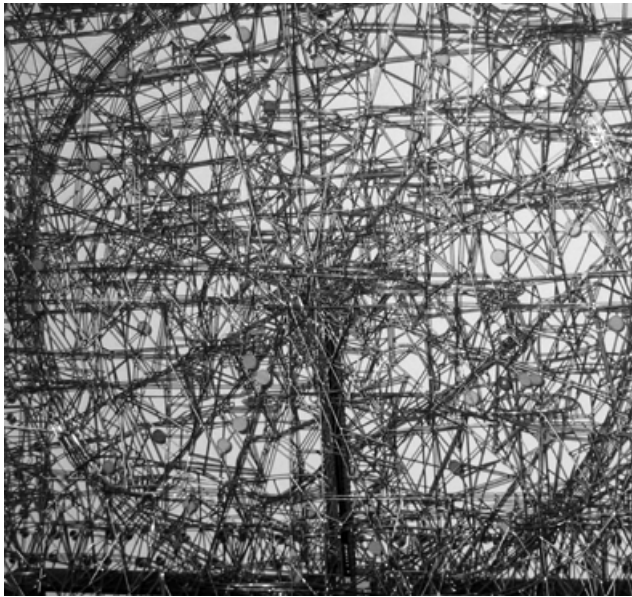


FOTO: ZVG

Die Installation von Alain Schartner – Kugelmann
Matthäuskirche, Reichenbachstrasse 114, 3004 Bern

Ausstellung vom 18. November 2021 bis 15.01.2022
Offen täglich von 08.00 – 18.00

STERNENHIMMEL
Installation Walther&Wälti
Konzept/Kuratorin Dorothea Walther

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Matthäus Bern und
Bremgarten
dorothea.walther@kunsterei.com

Morgenstille – Still bewegt in den Tag

Jeden Mittwoch, 6.45 bis 7.45 Uhr, Kirche Bremgarten

In der Tradition der Zen-Meditation tauchen wir in die Stille ein und vertiefen durch achtsames Gehen das innere Gewahrsein.

Jeden Donnerstag, 6.45 bis 8.15 Uhr, Pfarrhaus Bremgarten

Sitzen in Stille und einfache Übungen aus dem Qi Gong und der Elementarpantomime führen uns in eine ganzheitliche Präsenz.

Info & Leitung: Johannes Knoblauch (076 360 56 45),
Donnerstags im Wechsel mit Markus Amrein.

Anfahrt: am Kirchweg ist Fahrverbot. Parkieren in der Gemeinde oder «entschleunigt» anreisen.

Kunst in der Kirche

Sommerhimmel



FOTO: ZVG

Roman Greub zeigt einen Ausschnitt aus seinen Werken.
Matthäuskirche, Reichenbachstrasse 114, 3004 Bern

Ich arbeite seit 1984 mit Stein, dem wohl ältesten Ausdrucksmittel des Menschen. Als Bildhauer gehöre ich einer Berufsgruppe an, welche sich seit Jahrtausenden mit Symbolen und Zeichen befasst und damit das Spirituelle in der Natur und im Menschen abzubilden versucht.

Wonach ich meine Arbeitsweise auszurichten bestrebt bin:
«Und alles Wissen ist vergeblich, wenn die Arbeit fehlt. Und alle Arbeit ist leer, wenn die Liebe fehlt.» Khalil Gibran

Für kurze Zeit stellen auch aus:

Joshua Blaser/Holzbildhauer und Barbara Villiger/Keramik

Ausstellung vom 19. September bis 14. November 2021
Offen täglich von 08.00 – 18.00

HERBSTHIMMEL
Installation Walther&Wälti
Kuratorin Dorothea Walther

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Matthäus Bern und
Bremgarten
dorothea.walther@kunsterei.ch

Theateraufführung Lumina

Sonntag 19. Dezember 2021

Gemeinsam mit einer Gruppe von Kindern und Jugendlichen und der Theaterpädagogin Susanna Hug tauchen wir in die Geschichte von Lumina ein und bringen sie am Sonntag 19.12. zur Aufführung.

Ort: Um die Matthäuskirche Rossfeld

Zeit: Wenn es dunkel wird (genaue Zeit und weitere Infos auf dem Flyer und Website der KG Matthäus)

Infos: 031 301 00 12, doris.moser@refbern.ch

PFARRHAUS BREMGARTEN

Es herbschtelet – chömet ids Pfarrhuus!



Café & Lecture im Pfarrhaus Bremgarten startet in die Wintersaison. Mit angepassten Öffnungszeiten und einem spannenden Programm.

Immer **am 1. Mittwoch im Monat** findet ein Spielnachmittag statt. Gross und Klein sind herzlich eingeladen.

Und **am 2. Mittwoch des Monats** wird gehandarbeitet, dass das Garn raucht.

Am 3. Mittwoch ist Märchennachmittag für alle grossen und kleinen Kinder.

Am 4. Mittwoch des Monats ist «Thé dansant» – eine Pianistin spielt zu Kaffee, Tee und Kuchen – und warum nicht ein Tänzchen dazu?

Öffnungszeiten

Im Winterhalbjahr (Oktober bis März) neu Mittwoch und Donnerstag, 14 Uhr bis 17 Uhr

Anfahrt

Am Kirchweg 2 in Bremgarten besteht ein Fahrverbot.

Corona

Wir halten uns an die Weisungen des Bundesamtes für Gesundheit.

Kontakt

Corinne Roll, Projektleiterin Pfarrhaus
076/468 30 91, corinne.roll@refbern.ch

PianoMeditation

Ein Abend um Innezuhalten und sich auf das Wesentliche auszurichten.



Donnerstag, 9. Dezember 2021

«Weite»

Eintritt frei – Kollekte

Um 19.30 Uhr in der Matthäuskirche,
Reichenbachstrasse 114, 3004 Bern

**Aki Hoffmann – Piano Improvisationen
Johannes Knoblauch – Worte**

Mit musikalischen Wurzeln sowohl in der Klassik als auch im Jazz ist Aki Hoffmanns Leidenschaft das Erschaffen immer neuer Musik. Mit Feinfühligkeit und Intuition führen seine Improvisationen auf dem Flügel in die Tiefe und lassen die Zeit vergessen. Mit Worten und einer meditativen Übung führt Johannes Knoblauch in den inneren Raum der uns hilft, die Klänge in ihrer puren Intensität aufzunehmen und sich von ihnen berühren und verwandeln zu lassen.

Geschmeidig durch Eng & Weit

(Kursreihe innere und äussere Enge)

**Donnerstag, 2. Dezember, 19 Uhr, Pfarrhaus Bremgarten
Donnerstag, 9. Dezember 2021, 19.30 Uhr,
PianoMeditation, Matthäuskirche**

Enge und Weite sind zwei Pole, die wir im Leben immer wieder erfahren. Das Leben drückt und zieht uns wie eine Knetmaschine mal da und mal dort. Können wir das innere Ja zu diesem Hin und Her finden, lässt uns das wie ein wohlriechendes Brot aufgehen und schön knusprig werden.

Wir lernen eine einfache Übung kennen, die hilft in engen Zeiten den Raum in sich lebendig und geschmeidig zu halten. Am 9. Dezember tauchen wir zu den Klängen der Piano Improvisationen von Aki Hoffmann ein in den inneren Raum, wenden das Gelernte in der PianoMeditation an und lassen uns von den Klängen in die Weite unserer Seele tragen.

Infos und Anmeldung (für den Kursabend im Pfarrhaus) bei:
Johannes Knoblauch (076 360 56 45, johannes.knoblauch@refbern.ch)

SING MIT – einfach aus Freude an der Musik



Einladung zum Offenen Singen von 17.00 bis 18.30 Uhr

1. Advent

Sonntag, 28.11.21 in der Matthäuskirche Rossfeld

2. Advent

Sonntag, 05.12.21 im Johanneszentrum Bremgarten

An beiden Abenden singen wir dieselben Lieder. Die Teilnahme an einem oder an beiden Anlässen ist je nach Stimme und Stimmung möglich!

Wir freuen uns über viele Teilnehmer*innen

Béatrice Staubli und Andrea Fankhauser

Ökumenische Weihnachtsfeier für SeniorInnen in der Matthäuskirche

Am Mittwoch, 22. Dezember 14.30 – 17.00 Uhr

Wir laden euch herzlich ein, mit uns und den Geschichten des Sagenwanderers Andreas Sommer in die Weihnachtsstimmung einzutauchen und gemeinsam zu feiern! Aufgrund des gastronomischen Angebots unterliegt die Veranstaltung der Zertifikatspflicht. **Anmeldungen gerne bis 14. Dezember an** Lucy Griffin, Reichenbachstrasse 2, 3004 Bern oder lucy.griffin@refbern.ch

Julia Ceyran, Feliz Wyler, Johannes Knoblauch, Andrea Fankhauser, Renate Frey, Lucy Griffin und weitere Mitglieder des ökumenischen Teams freuen sich auf euch!

Qi Gong Shaolin

Mittwoch, 19:45 bis 20:45

Diese Übungen der Shaolin Mönche steigern Vitalität, Kreativität, Achtsamkeit und Wohlbefinden. Die sanften langsamen Bewegungen helfen das Gleichgewicht von Körper, Geist und Seele zu finden.

Die Kurse finden wöchentlich im Pfarrhaus Bremgarten, am Kirchweg 2 statt.

Leitung: Rosina Abruzzese, Kosten: Fr. 5.–

Für jedes Alter geeignet, ohne Anmeldung, alle sind herzlich willkommen.

Am Kirchweg in Bremgarten besteht ein Fahrverbot. Besuchende werden gebeten, mit ÖV, Fahrrad oder zu Fuss zu kommen.

Qi Gong 18er Form – Shibashi

Mittwoch, 18.30 bis 19.30

Zusammen üben wir die 18 Formen des Shibashi, tauchen ein in die fließenden Bewegungen.

Dieses Qi Gong trägt uns durch alle Jahreszeiten und alle Elemente, belebt den Körper, erfrischt den Geist und ist Nahrung für die Seele.

Treffpunkt Wandern

Am Dienstag, 14. Dezember findet die diesjährige Jahresabschlusswanderung von Worb nach Rubigen statt. **Treffpunkt:**

13.00 Uhr am Bhf Bern, mit Covid-Zertifikat, kostenlose Teilnahme.

Verpflegung in der Confiserie Berger in Rubigen.

Weitere Auskünfte zur Wanderung beim Wanderleiter Hansruedi Liechti 079 280 29 48.

Treffpunkt Mittagstisch

Am 7. Dezember findet der nächste Treffpunkt Mittagstisch in der Schalterhalle, Reichenbachstrasse 77 statt. Kosten: 13.– pro Person, Beginn: 11.45 Uhr

Mit Covid-Zertifikatspflicht, **Anmeldung bis 26. November** an Lucy Griffin, Reichenbachstrasse 2 3004 Bern / lucy.griffin@refbern.ch

Treffpunkt Malen

Sie haben Freude am Malen, möchten Ihre kreative Ader entdecken, neue Arbeitstechniken lernen oder sich vertieft mit einem Thema auseinandersetzen?

Dann sind Sie hier richtig! Verena Gerber begleitet und ermuntert Sie mit Rat und Tat. **Einmal im Monat, jeweils am Dienstag** von

14.00 - 16.30 Uhr im Quartiertreff Aaregg (Tiefenastrasse 117), alle sind willkommen, das Material steht zur Verfügung.

Unkostenbeitrag pro Nachmittag Fr. 5.–.

Interesse / Anmeldung an Verena Gerber, 031 302 29 24

Freiwillige für Mithilfe am Kirchensonntag gesucht!

Gemeinsam gestalten wir einen Gottesdienst zum Thema Gemeinschaft stärken. Eure Ideen, Lieder, Theater, Geschichten und Gedanken sind willkommen. **Der Kirchensonntag findet am 6. Februar 2022 statt.** Bis dann werden wir uns als Team zu ca. vier Vorbereitungssitzungen treffen und gemeinsam den Kirchensonntag planen. Freiwillige jeden Alters sind willkommen, Kirchenerfahrung ist nicht nötig – Du kannst das einbringen, was für Dich wichtig ist!

Wenn Du interessiert bist, melde dich gerne bei Lucy Griffin: lucy.griffin@refbern.ch / 031 301 38 33 / Reichenbachstr. 2, 3004 Bern

Gottesdienste

So 2. Jan 10.30 Uhr

Heiligeistkirche

Wir feiern gemeinsam – Feriengottesdienst in der Heiligeistkirche.

Gemeinsame Feier der Kirchgemeinden Frieden, Paulus, Heiligeist und Matthäus mit Pfr. Frank Rytz und Pfr. Andreas Nufer

Sa 8. Januar 17 Uhr

Johanneszentrum

Ökumenische Kinderfeier

Brigitte Stöckli und Kinderfeierteam

So 9. Januar 9.30 Uhr

Matthäuskirche

Gottesdienst, Pfr. Johannes Knoblauch

Mit Chilebus

So 16. Januar 9.30 Uhr

Matthäuskirche

Gottesdienst, Pfr. Klaus Stoller

Mit Chilebus

So, 23. Januar 10.00 Uhr

Kirche Bremgarten

Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen

mit Pfr. Johannes Knoblauch und Theolog*in der röm. Kath.

Kirchgemeinde

Mit Chilebus

So, 30. Januar 9.30 Uhr

Kirche Bremgarten

Gottesdienst KUW 3 Taufe

mit Pfrn. Doris Moser und KUW Team

Mit Chilebus

So 6. Februar 9.30 Uhr

Matthäuskirche

Kirchensonntag

Mit Chilebus

So 13. Februar 9.30 Uhr

Kirche Bremgarten

Gottesdienst, Pfr. Klaus Stoller

Mit Chilebus

So 20. Februar 9.30 Uhr

Matthäuskirche

Gottesdienst, Pfr. Johannes Knoblauch

Mit Chilebus

Sa 26. Februar 10.00 Uhr – Johanneszentrum Bremgarten

Ökumenische Kinderfeier

Pfrn. Doris Moser und Kinderfeierteam

«ES weihnachtet ... »

Verschiedene Anlässe im Advent und um Weihnachten geben

Raum, «ES» in sich weihnachten zu lassen:

Do 9. Dez 19.30 Uhr

Matthäuskirche

PianoMeditation

Pfr. Johannes Knoblauch und Aki Hofmann, Flügel

Mit Chilebus

Sa 11. Dez, am Abend wenn es eindunkelt

Johanneszentrum

Ökumenische Kinderfeier Waldweihnacht

Doris Moser mit Kinderfeierteam mit dem Singkreis

Bremgarten

So 19. Dez 17 Uhr

Matthäuskirche

Kinderweihnacht

Pfrn. Doris Moser

Kinder- und Familienweihnacht in der Matthäuskirche mit

Aufführung der Weihnachtsgeschichte durch die Kinder

Mit Chilebus

So 19. Dez 9.30 Uhr 4. Advent

Kirche Bremgarten

Musik und Stille mit Andrea Fankhauser, Orgel

Di 21. Dez 19.30 Uhr

Kirche Bremgarten

«In tiefster Nacht, wird das Licht geboren»

Ein Ritual zur Wintersonnenwende, das einlädt sich mit Körper,

Geist und Seele auf Weihnachten einzustimmen. Mit Pfr. Johannes

Knoblauch und Priska Greub, Fachfrau Ritualbegleitung.

Fr 24. Dez 22 Uhr

Matthäuskirche

Heiligabend-Gottesdienst

Mit Pfr. Johannes Knoblauch, Andrea Fankhauser, Orgel und

Katja Marbet, Violine.

Mit Chilebus

Sa 25. Dez 9.30 Uhr

Kirche Bremgarten

Weihnachts-Gottesdienst mit Abendmahl

Mit Pfr. Johannes Knoblauch, Andrea Fankhauser, Orgel und

Familie Augsburgs, Waldhorn, Trompete und Fagott.

Mit Chilebus



**Sport
Stadt Bern**





procap
Für Menschen mit Handicap.

Open Sunday Bern Rossfeld

**Für Kinder
1.-6. Klasse**

Mit gesundem Zvieri

Turnkleider und
Hallenschuhe
mitnehmen



**Eintritt frei
Ohne
Anmeldung**

**Jeden Sonntag
13.30–16.30 Uhr
24.10.2021–27.03.2022
Sporthalle Rossfeld**

Ein gemeinsames Projekt von: Sportamt der Stadt Bern, Stiftung IdeeSport
Mit der Unterstützung von: Berner Aktionsprogramm für Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen, EBG, Procap, Beisheim Stiftung, Beatrice Ederer-Weber Stiftung, MBF Foundation, Katholische Kirche Region Bern, BEK Förderfonds, Sport- und Lotteriefonds Solothurn, Burgergemeinde Bern, C. Barelli Stiftung, Stiftung für das behinderte Kind, Wilhelm Philip Stiftung für Behinderte, Stiftung Cerebral, St. Anna Stiftung
Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. In der Halle werden Fotos und Videos für Publikationen von IdeeSport gemacht. Diese werden NICHT für kommerzielle Zwecke verwendet.

 Kanton Bern
Canton de Berne

 Burgergemeinde
Bern

 Beisheim Stiftung

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

 Gesundheitsförderung Schweiz
Promouvoir Santé Suisse
Promuovendo Salute Svizzera

 Eidgenössisches Büro für die Rückmeldung
von Menschen mit Behinderungen EBRB

ideesport.ch
062 296 10 48
bern@ideesport.ch

Aktuelle
Schutzmassnahmen


Regelmässige Veranstaltungen

JUGENDTREFF PRIMO, Quartiertreff Aaregg, Tiefenastr. 117
079 668 70 51, qazim.hajzeraj@toj.ch

- **Mi, 15.00 – 19.00 Uhr**
- **Fr, 18.00 – 20.00 Uhr, ab 14 Jahren bis 22.00 Uhr**

TURNEN UND BEWEGUNG

- **Frauen: Mi, 8.00 – 9.00 Uhr**, ref. Kirchgemeindehaus Rossfeld
- **Seniorinnen: Mi, 9.15 – 10.15 Uhr**, ref. Kirchgemeindehaus Rossfeld
- **Muki/Vaki-Turnen: Mo, 16.30 – 17.45 Uhr**, Turnhalle Schule Rossfeld, Leitung: Dora Sommer, 079 504 37 42, dora.sommer@gmx.ch

SENIORINNENTURNEN

- **Mi, 08.30 – 10.30 Uhr**, Projekt Raum Aaregg

SPORTVEREIN FELSENAU-BREMGARTEN

- **Männerriege: Di, 20.00 – 21.30 Uhr**, Turnhalle Schule Rossfeld
 - **Frauenriege: Do, 20.00 – 21.00 Uhr**, Turnhalle Schule Rossfeld
- Weitere Infos unter: www.felsenau-bremgarten.ch

LANDHOCKEY ab ca. 8 Jahre, Turnhalle / roter Platz Schule Rossfeld

- **Di, 17.30 – 19.00 Uhr und Do, 18.00 – 19.30 Uhr**,
Lars Lestander, Juniorenleiter Berner HC, junioren@bernerhc.ch

PILATES

- Diana Kurth, 079 691 26 87, dkurth@gmx.ch
- **Di, 19.00 – 19.50 Uhr**, Turnhalle Schule Rossfeld

YOGA

- Myrielle Philipona
- **Di und Sa 9.00 – 10.15 Uhr**, Projekt Raum Aaregg
- Tanja Onorato
- **Mi, 18.30 – 20.30 Uhr**, Projekt Raum Aaregg
 - **Fr, 08.30 – 09.45 Uhr**, Projekt Raum Aaregg

WALDKINDER BERN, Reichenbachwald

- **1 - 2x pro Woche, 9.00 – 13.45 Uhr: Wald-Spielgruppe**
 - **3 - 4x pro Woche, 8.45 – 14.00 Uhr: Wald-Basisstufe**
- kind@waldkinderbern.ch, www.waldkinderbern.ch

KORNHAUSBIBLIOTHEK ROSSFELD (ausser in den Schulferien)

- **Di und Do, 15.00 – 18.00 Uhr**, Projekt Raum Aaregg

INFOSTELLE AAREGG

- **Mo von 12-14 Uhr und Fr 10 – 12 Uhr**, Tiefenastrasse 117, 3004 Bern
Nina Müller, nina.mueller@vbgbern.ch, 079 656 36 26

GYROS und andere griechische Spezialitäten

- **jeweils Fr, 11.00 – 19.00 Uhr**, Parkplatz Rumänisch-Orthodoxe Pfarrei
Pavlos + Heidi Kountoudis, 079 517 50 67, gyros3004@hotmail.com

SPIELTREFF BIBERSPIELPLATZ für Kinder ab 4 Jahren

- **jeweils Mi 14.00 – 17.00 Uhr**, Oberer Aareggweg 51a

ELTERNCAFÉ ENGEHALBINSEL

- **jeweils Mi 14.00 – 16.00 Uhr**, Lo Snag Bar, Oberer Aareggweg 45